

Probieren ein zwei- oder dreimaliges Backen mit diesem perfekten Mehl

King Midas FLOUR

Ein Mehl, das von der allerhöchsten Qualität ist, die erzeugt werden kann. Kostet ein paar Cents mehr, erparst aber faktisch Geld, weil es mehr und besseres Brod macht.

Ihr Grocer hat wahrscheinlich King Midas Mehl. Wenn nicht, so ersucht ihn, es Ihnen heute zu besorgen.

Das feinste Mehl in Amerika und werth alles, was es kostet.

Chas. Bros. & Wilson Co.
Philadelphia, Pa. Hastings, Minn.

Es ist Eisenwaren-wir haben es.

„Success“

Motor Wasch Maschine.

Best durch Test.

Success Waschmaschinen thun eine erfolgreiche Wäscherei mit einem 20 Pfund Wasserdruck und können mit einem 10 Pfund Druck operiert werden.

Der Success thut alle harte Arbeit am Waschtage; gibt der Hausfrau eine Gelegenheit, anderen Verpflichtungen nachzukommen, während er die Wäsche besorgt.

Success Motors erhalten ihre Dauerhaftigkeit durch Einfachheit des Designs und Material benutzt in der Konstruktion; praktische Proben haben bewiesen, daß diese Motoren für Jahre aushalten.

Success Motor Wäscher, \$15.
Maschine Wäscher, \$7.

Weeks Eisenwaren Company,

119 N. Washington Avenue.

Edw. Siebeker, Deutscher Importeur
530 Kadawanna Avenue.

Wichtig, daß Schmerzen gelindert werden

Die überaus große Wichtigkeit, Schmerzen zu lindern, wird selbst von den besten Männern der medizinischen Wissenschaft unterzogen.

Schmerz ist einer der größten Gefahren von Krankheit. Er hält die Gedanken des Kranken beständig an dem Leiden, welches den Schmerz verursacht, und verhindert dadurch schnelle Wiederherstellung.

Dr. Miles' Anti-Pain Pills enthalten nichts, das man sie deswegen eine Rheumatismus-Mittel nennen sollte, aber dadurch, daß sie in vielen Fällen schnell die rheumatischen Schmerzen lindern, helfen sie der Natur den Rheumatismus zu heilen, indem die Gedanken des Kranken von seiner Krankheit abgelenkt werden. In Bezug auf dieses, sagt John W. King, Jr., D. D., 1. Linie, New York, N. Y., folgend:

„Ich habe alle Schmerzen im Körper, welche ich Dr. Miles' Anti-Pain Pills als das beste Mittel gefunden. Ich habe alle Schmerzen im Rücken, in den Gelenken und in den Muskeln, welche durch Rheumatismus verursacht sind, schnell gelindert. Ich habe auch alle Schmerzen im Kopf, welche durch Rheumatismus verursacht sind, schnell gelindert. Ich habe auch alle Schmerzen im Hals, welche durch Rheumatismus verursacht sind, schnell gelindert.“

Dr. Miles' Anti-Pain Pills haben während der letzten zwanzig Jahre Tausende von Menschen geholfen, und sie helfen noch. Warum sie nicht Ihnen helfen sollten.

In allen Apotheken.
25 Cents, 50 Cents.
MILES MEDICAL CO., Elkhart, Indiana.

Viktor Koch, SCRANTON HOUSE,

Gegenüber der D., E. & W. Brauerei, Kadawanna Avenue, Scranton, Pa.

Bahn-, Brust-, Nerven- und alle rheumatischen Schmerzen

und alle rheumatischen Schmerzen werden einigen Einreibungen mit Dr. Richter's

Pain-Expeller

25c und 50c in Apotheken. Nur echt mit Anker.

F. AD. RICHTER & CO.,
(Aus Rudolfsstadt, Thüringen.)
14-80 Washington Str., New York.

An die Demuth.

(G. Kemmler.)

So manche Größe sah ich sinken, So manche hellen Stern vergehn, Bald vor der Schicksalslaune Winken, Bald vor des Todes eig'gem Wehn.

Und in die kaum gerissnen Väden Wie drängt es sich in Schauern ein! Sie stürzen, wie in's Nicht die Wäden, Auch in des Weltkriems Flackerchein.

Doch du, die über'm Erdenqualme Des Himmels ew'ges Licht verflärt, Der Demuth hohe, heilige Palme, Du wehst vereint, unbegleitet.

O halte mir das Auge feste, Und neige kühnlich dich zu mir, Und gleich mir an verborgener Stelle Ein Grab, und droben Raum bei dir!

— Die Traders National Bank erhielt am Montag die \$100,000 County Bondsanleihe für Landstraßen zugestanden.

— Die Postkassen John Davis, Charles Ridgway, William Giechle und Louis Giechle haben ihre Resignation eingereicht und sollen pensioniert werden.

— Weil kein Automobil letzten Herbst in einen Graben an Nord Main Avenue lief und beschädigt wurde, strengte W. S. Baldwin von Clark's Summit am Freitag gegen die Stadt eine Klage an, in welcher er \$1,000 Entschädigung fordert.

— Nachdem sich ergeben, daß in den letzten Wochen sechs Hühner des Hühnerzuchtvereins in der Stadt gefressen worden waren, hat die Armenbehörde am Dienstag eine Belohnung von \$500 für die Ergreifung und Ueberführung des Missethätigen.

— Gertrude Wilbur verlangt in einem am Dienstag gegen Herrn Charles A. Riebel angestrengten Klage \$10,000 Entschädigung, weil sie sich auf einem niedrigen Zaun auf der Riebel Hof an Mulberry Straße verlegt. Sie behauptet, daß der Zaun zu niedrig ist und höher hätte erbaut werden sollen.

— Die Kadawanna Trust and Safe Deposit Company hat sich bereit erklärt, den fälligen Lohn der städtischen Fahrer vorzustrecken, damit dieselben nicht warten müssen, bis genügende Steuern eingelaufen sind, um sie ausbezahlen. Demgemäß haben in den letzten Tagen sämtliche Fahrer das ihnen überfällige Geld erhalten.

— Sämtliche Bürger von Oesterreich-Ungarn in dieser Gegend, die waffenfähig sind, sind gestern von dem österreichischen Konsul in Wilkes-Barre aufgefordert worden, nach Oesterreich zurückzukehren, um an dem Krieg zwischen Oesterreich und Serbien teilzunehmen. Den Militärpflichtigen ist zugleich eine Anweisung erteilt worden.

— Die Pianistin Caroline Williams von hier und Margaret Freeman von Moosic sind am Samstag in Pittston als Violoncellisten verpflichtet worden, aber später wieder aus der Piste entfallen, nachdem sie der Polizei geflohen, daß eine ein Dutzend junge Mädchen von hier den Violoncellisten der Pianistin beistehen. Die Namen der Beteiligten wurden der Polizei mitgeteilt und man erwartete Verhaftungen vorzunehmen, wenn sich die Angaben der Zwei als richtig erweisen.

— Die 18,000 Angestellten der Behn der Kadawanna Company haben am Freitag Abend benutzend Abstimmen beschloßen, am 1. August an den Streik zu gehen, wenn nicht vorher das anhängige Patroisystem in den Behn abgeändert wird. Generalmanager W. A. Phillips erklärte am Dienstag, daß die Company sich nicht weiter mit den Angestellten einlassen würde, sondern erwarte, daß die Angelegenheit in der gewöhnlichen Weise durch die Vereinbarungen mit den Operatoren und der Vergütungsunion gelöst werde. Demgegenüber erklärte er, daß der angekündigte Streik bestimmt erfolgen werde.

— Der schwere Regenschauer, welcher sich früh Samstag Morgen einstellte und von starkem Donner und heftigen Hagelstürmen begleitet war, richtete bedeutende Schäden an, denn Straßen, Trottoirs, und Eisenbahngleise wurden ausgewaschen und Keller überflutet, und die Fußbrücke an Süd Washington Avenue weggespült. Ein Teil des Daches der Frau J. O'para Wohnung an der Ecke von Irving Avenue und Dritte Straße wurde von einem Blitzstrahl abgerissen, von der Miles Schenke an Gibson Straße wurde ein Schornstein abgerissen und die Grace Straße an der Ecke von Mulberry Straße an Prescott Avenue wurde auch getroffen.

— Auf der Moosic Lake Linie, eine kurze Strecke oberhalb der Lake Mohawk Station, ereignete sich kurz vor Mittag am Sonntag ein Zusammenstoß von zwei Lokomotiven, wodurch fünf Personen verletzt wurden. Thomas W. Smith von Front Straße erhielt eine gebrochene Schulter und Bäume ausgehoben, John J. Bailey von Jefferson Avenue wurde an den Hüften und Rücken verletzt, auf beschädigte man innerliche Verletzungen, Frau Bailey leidet an Schütteln am Kopf und einer Verletzung der Hand, während die Frauen Schmitt und McCann geschnitten und leicht durch Wunden verletzt wurden. Ein fieses Opfer des Unfalls erlag am Dienstag, als bekannt wurde, daß Frau Mary Kelly von Phelps Straße an einer gebrochenen Schulter und drei gebrochenen Rippen leidet.

Weltkrieg vor der Thür?

Ein allgemeiner europäischer Krieg scheint kaum noch abwendbar. Seit 1911, als Kaiser Wilhelm den „Pantherzug“ nach Agadir machte, ist der Himmel nicht so bewölkt gewesen. In 48 Stunden ist das Gewitter heraufgezogen. Die serbische Regierung hat sich geweigert, die in Oesterreichs Ultimatum festgesetzten Forderungen zu erfüllen, und die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern sind abgebrochen. Bis Samstag Abend 6 Uhr hatte Oesterreich der serbischen Regierung Zeit gegeben. Um 5 Uhr 50 Minuten erhielt der serbische Premierminister und übergab dem österreichischen Geschäftsträger in Belgrad die Antwort Serbiens. Dieser erklärte sofort, nachdem er die Antwort gelesen, die diplomatischen Beziehungen für abgebrochen und fuhr mit der ganzen Gewalt und allem Jubel auf Oesterreichs Gebiet. Es war erwartet worden, daß Serbien sich nicht fügen würde, und ein Extrazug, stand bereit.

Die Frage, die jetzt jeden bewegt, ist: ob Rußland dem kleinen slavischen Bruder zu Hilfe kommen wird und so die anderen Nationen mit in den Kampf ziehen wird. In diesem Falle könnte der Krieg zu einem Kampf zwischen Slaven und Teutonen um die Suprematie in Europa werden.

In Berlin wählte sich am Samstag Abend eine jauchende, tumultuarische Menschenmenge, die gerade so begeistert war, als wenn das Deutsche Reich selbst zur Verteidigung seiner Ehre das Schwert gezogen hätte. Ueberall hörte man die Töne der deutschen und österreichischen Nationalhymnen, und die Orchester in den Cafés mußten immer von neuem patriotische Weisen anstimmen. Die Extrablätter wurden den Verkäufern förmlich aus der Hand gerissen.

Die Serben sind entschlossen, Belgrad nicht zu verteidigen. Die Garnison ist bereits zurückgezogen. Die serbische Weigerung, die Bedingungen des Oesterreichs Ultimatum zu erfüllen, wurde erwartet. Seit den letzten Kriegen ist das Nationalgefühl der Serben erstarkt, und eine Unterwerfung unter Oesterreichs Willen würde das Ende der Dynastie bedeuten haben. Das kleine Montenegro hat das Schicksal Serbiens in Krieg und Frieden zu teilen. Die Freunde der Serben urteilen, daß Oesterreich sich schon lange vorgenommen hat, einen entscheidenden Schlag zu führen, und zwar in einem Momente, in dem die Mächte der Triple-Entente dazu zu thun haben. Rußland hat jetzt den allgemeinen Arbeiter-Streik, Frankreich sein politisches Ungemach, und in Großbritannien droht der Bürgerkrieg wegen Ulster. England zeigt übrigens absolut keine Entschlossenheit für die Idee, in den Balkankrieg verwickelt zu werden. Es hat zu große Interessen einzugehen.

Die Stimmung ist aber im allgemeinen für Oesterreich. Den Serben Antiquen, um das österreichische Reich durch die großserbische Agitation zu unterminieren, wurden so offensichtlich betrieben, daß man es seiner Nation verdankt, wenn sie dem Anlauf auf die energischste Weise ein Ende macht und dem übertriebenen Nationaldünkel einen Dämpfer aufsetzt.

Die Regierung Deutschlands hat die anderen europäischen Mächte davon in Kenntnis gesetzt, daß ihrer Ansicht nach der Konflikt zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien diese Länder nur allein angeht und daß ihre erste Folge zu befürchten sind, wenn sich eine andere Macht in diesen Streit mischt. Nach einer in dem Londoner „Daily Telegraph“ veröffentlichten Nachricht haben die deutschen Vorkämpfer in den Hauptstädten der zur „Triple-Entente“ gehörenden Länder, in London, St. Petersburg und Paris auf die an sie gerichteten Aufforderungen, ihre Regierung zu ersuchen, Oesterreichs kriegerische Vorgehen gegen Serbien Einhalt zu gebieten, „bis bis aus Herz hinein“ erklart, daß sie das Gefühl ihrer Regierung übermitteln werden.

Die deutsche Regierung hat am Montag auf den Vorschlag Großbritanniens, eine Konferenz von Vorkämpfern der verschiedenen europäischen Großmächte nach London einzuberufen, in der der Versuch gemacht werden sollte, den österreichisch-serbischen Konflikt beizulegen, eine ablehnende Antwort nach London übermitteln lassen.

Das kaiserlich-königliche österreichisch-ungarische auswärtige Amt hat am Montag bekannt gegeben, daß die Regierung der Doppel-Monarchie heute nicht mehr zufrieden wäre, wenn Serbien auf alle in dem Ultimatum ihm gestellten Forderungen einginge. Hohe Beamte in dem Ministerium des Auswärtigen Amtes sagten ganz offen, daß Serbiens Antwort es für Oesterreich unmöglich gemacht hätte, seinen früher eingenommenen Standpunkt beizubehalten. Die Bewilligung der von Oesterreich gestellten Forderungen könnte das Vorgehen Oesterreich-Ungarns in der Konflikt nicht mehr beizulegen lassen.

Die österreichisch-ungarische Regierung übernahm am Dienstag der serbischen Regierung die offizielle Kriegserklärung.

Die neuesten Nachrichten von Europa sind, daß ein allgemeiner Konflikt kaum noch abwendbar ist, denn Rußland scheint entschlossen zu sein, Serbien zu unterstützen und die theilweise Mobilisation seiner Truppen ist schon angeordnet. Ein kaiserlicher Manifest wird erwartet und alle Anzeichen deuten an, daß eine Truppen bald in Bewegung gesetzt werden.

Kaiser Wilhelm hat angedeutet, daß die deutschen Truppen mobil gemacht werden, sobald sich Rußland Schritte unternimmt, um sein Vorgehen anzukündigen. In England glaubt man bestimmt, daß es zu einem allgemeinen Konflikt kommen wird, denn die geplante Unterhandlung zwischen Rußland und Oesterreich ist nicht erfolgt, da Oesterreich sich abgelehnt entschieden hat.

Zwischen den Oesterreichern und Serben ist es gestern schon zu einem Gefecht gekommen, denn die Serben sprengten die Brücke zwischen Belgrad und Semlin, worauf sie von den Oesterreichern angegriffen wurden. Auch verläutet, daß Belgrad bombardiert wird.

Trefflich gegeben.

Die „Missouri Anti-Saloon League“ richtete unter dem 13. Juli folgendes Schreiben an Jakob C. Meier, Ex-Prediger, Kandidat für die republikanische Nominierung als Vertreter des 10. Missouri Kongressbezirks:

„Verehrter Herr! Würden Sie, falls Sie für den Kongress nominirt und erwählt würden, für die Sheppard-Don National Prohibitions-Resolution stimmen, für deren Annahme ich tätig bin? Unsere Freunde im ganzen Staate drängen uns, Ihnen Auskunft in Bezug auf diese wichtige Frage zu geben, und es würde uns eine besondere Freude bereiten, wenn Sie uns offen Ihren Standpunkt vorlegen würden. Ihre Mittheilung, falls sie bejahend ausfallen würde, würde nicht benötigt werden, Ihnen Unannehmlichkeiten zu bereiten; auf alle Fälle wird sie, falls Sie es wünschen, streng vertraulich gehalten werden. Eine baldmöglichste Antwort würde besonders geschätzt werden. W. C. Shupp, Staats-Superintendent.“

Meier hat darauf das folgende geantwortet:

„Gestatten Sie mir, Ihnen auf Ihr Schreiben vom 13. Juli als Antwort zu sagen, daß die von Ihnen vertretene Vereinigung die erste ist, die die Unverfrorenheit hatte, von einem Manne zu verlangen, sich heimlich zu binden, noch ehe er nominirt ist. Sie, der Sie sich als Reformator ausgeben, wählen die niederträchtigste Methode, von der man in der amerikanischen Politik weiß, um Leute zu verleiten, ihre Wähler hinter's Licht zu führen, anstatt zu vertreten.“

„Hier ist meine „offene Erklärung“: Ich habe Prohibition bekämpft, solange ich lebe. Ich bin dagegen aus Prinzip, und wenn ich das Glück haben sollte, nominirt und in den Kongress gewählt zu werden, werde ich nicht nur gegen das Amendement stimmen, sondern ich werde auch in jeder Weise helfen, die Bewegung hervorzuheben, die dahin zielt, diesen verwerflichen politischen Vorgehen aus der Welt zu schaffen. Niemals wird meine Stimme dafür zu haben sein, die Fänge der Freiheit herauszujagen und die schwarze Flagge des gesellschaftlichen Despotismus an deren Stelle zu setzen.“

Zum Kampf bereit.

Unter dem Namen „Vereinigte Deutsche Verbände von Groß New York“ wurde von Vertretern der Vereinigten Deutschen Gesellschaften von New York, des Brooklyn Zweigverbandes des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes und der Vereinigten Deutschen Gesellschaften von Queens County eine Organisation gegründet, die den Kampf der Deutschen gegen Prohibition in großem Umfang aufnehmen will. Die Versammlung fand unter dem Vorsitz des Staatsverbands-Präsidenten in dem kürzlich eröffneten Hauptquartier des Deutsch-Amerikanischen Staatsverbandes, No. 117 Ost 59. Straße, New York, statt.

Der neue Verband soll im Rahmen des Staats-Verbandes des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes wirken. Es wurde hinsichtlich der Zahl der Delegaten, welche die Exekutiv des Verbandes bilden, beschloßen, daß von jedem Lokalverband der Präsident, ein Delegat, „at large“ und drei Delegaten für jedes Tausend der Mitglieder herangezogen werden sollen. Die Verbände weisen die folgenden Mitgliederzahlen auf: New York 12,000, Brooklyn 8,500, Queens 1,000. Die den Verbänden fernliegenden Gesellschaften sollen unter den gleichen Bedingungen aufgenommen werden. Herr H. Weiser wurde zum Sekretär und Herr Alfred Bernheim zum Schatzmeister ernannt.

Herr Henry Weismann, der Präsident des Brooklyn Zweigverbandes, unterbreitete Resolutionen, durch die die Ziele und Arbeiten des neuen Verbandes festgelegt wurden.

Word Scranton.

— Michael Grady von diesem Stadttheil, welcher letzte September in der Dade Park Kirche verstorben wurde, strengte am Montag gegen die Kadawanna Company eine Klage für \$10,000 Entschädigung an.

— Der 68 Jahre alte Charles White von Church Straße, welcher den Sommer bei seinem Sohn in Wilkes-Barre zu verleben gewohnt, erhielt am Sonntag Nacht in des Sohnes Wohnung das Schlag verlegt, als er schlief und eine Treppe hinabstürzte, eine Verletzung, welche kurz nach seiner Aufnahme im City Hospital sein Leben zur Folge hatte.

Durch eine am Donnerstag getroffenen Vereinbarung zwischen gewissen Grundbesitzern und den Eigentümern des Sanderson-Robb-Komplexes ist den ersten Schatz der Oberfläche abgesichert, denn letztere verpflichten sich im Anbetracht gewisser Verabredungen im Absehung, die Kosten unterirdisch liegen zu lassen; sollten jedoch die Kosten zu irgend einer Zeit entfernt werden, so werden sie für die Oberfläche haftenbar.

Unter zehn Krankheiten

findet es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände.

forni's

Alpenkräuter

findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kommt nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Neue Serie im August.

Subscriptionen für Aktien und Anleihen jetzt entgegen genommen.

Deutscher Bau Verein

No. 10,

von Scranton, Pa.

„Urheber der modernen Bau Verein Methoden.“

Isadore Goodman, Sekretär.

418 Kadawanna Avenue.

Aus deutschen Gauen.

Neue Unwetter haben am Mittel- und Niederrhein, in Baden und im südbayerischen Bayern unberechenbare Schäden angerichtet. Die ungeheuren Regengüssen haben ein Hochwasser erzeugt, das die ganze Karst- und Ebnethal schweben hat. Das bedeutet für die Karst- und Ebnethal eine neue schwere Schädigung, nachdem kürzlich in Hannover der Götterdamm in großen Mengen eingestürzt ist. Auch mit der Weinreife steht es bedenklich aus. Den Unwettergeschäden, unter denen auch der Weinbau schwer zu leiden hat, hat sich neuerdings die Veranoform, jene von Wintern besonders gefährdete parasitische Pilzkrankheit, zugesellt. Die Gemüter verursachen mehrere Todesfälle durch Bluthunger. Gleichzeitige fiele Hagelstößen von der Größe von Hühnerkugeln. Stredenweise bietet die Verwüstung, welche die Unwetter angerichtet haben, einen tröstlichen Anblick.

Der Kohnkampf zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern in der deutschen Eisen- und Stahlwaren-Industrie, deren Hauptstütze Solingen in der Rheinprovinz ist, hat endlich, nach halbjähriger Dauer, einen glücklichen Ausgang gefunden. Arbeiter und Arbeitgeber nahmen in einer in Solingen abgehaltenen Generalsammlung die Beseitigung des Schiedsrichters an, und damit ist der Friede in der deutschen Metall-Industrie auf längere Zeit gesichert.

Ein verheerender Brand, der nicht allein einen noch unberechenbaren Materialschaden anrichtete, sondern auch ein Menschenleben forderte, wüthete in den Anlagen der weltberühmten Schiffsbau-Firma Blohm & Voß, Kommanditgesellschaft auf Aktien, in Hamburg. Der Neubau der gewaltigen Docksanlagen, welche die Firma für Riesenfahrzeuge der Größe des „Imperator“, der „Bismarck“ und des „Giesmar“, die sie selbst gebaut hat, errichten ließ, gerieth in Brand, und die Flammen verbreiteten sich mit rasender Geschwindigkeit. Außer der berufsmäßigen Feuerwehr eilten die Arbeiter in Scharen zu den Vorkämpfen herbei. Ein Arbeiter fand in den Flammen einen frühen Tod. Der Verletzte wurde fünfzehn Arbeiter, die Schaden, den das Feuer angerichtet hat, läßt sich vorläufig noch nicht bezeichnen, beträgt jedenfalls Hunderttausende von Mark.

Die Suche nach dem im Kanton Thurgau im Bezirk Kreuzlingen gelegenen Gut Emmishofen des gräflichen Hauses Zepplin heim und stahlen den gesamten Weinorrath, der einen gewaltigen Werth hat. Seit dem Tode seines Bruders Gerhard vermalte Graf Ferdinand v. Zepplin, der Herrscher der Kiste, als Senior des Grafenhauses, die Herrschaft in der Schweiz.

Nach langen Verhandlungen ist nunmehr die Befähigung des neuen Breslauer Fürstbischöfs Dr. Adolph Bertram durch Paps Pius X. erfolgt. Dr. Bertram, der Nachfolger des zu Anfang des Jahres verstorbenen Kardinal Dr. Georg v. Kopp, wurde am 27. Mai gewählt. Er war bis dahin Bischof von Hildesheim gewesen.

Ganz Würzburg glänzte grün-gold-roth. In allen Straßen und auf allen Häusern der alten Universität stakten weihen Fahnen und Fähnchen des Körpers „Münaria“, das sein hundertjähriges Jubiläum feierte. Aus allen Theilen des Landes waren alte Mainländer herbeigeeilt, um zusammen mit dem jungen Nachwuchs, der Aktivitas, das Jungfest zu feiern.

Im Berliner Stadttheater Neulohn, an der Warthe Straße, verlebte der 26 Jahre alte Hutmacher Paul Beskling seinen Lustauftrag am dreijährigen Margarethe Knapp. Er erprobte sein Opfer und verscharrte die Leiche zur Nachtzeit im Garten. Nachbarn beobachteten ihn jedoch, und es folgte seine Verhaftung. Die jetzt verlegt er sich auf das Leugnen.

Die denkbar trübsten Aussichten befehen für die diesjährige Weinreife im Rheingau, in Rheinhessen und in Baden. Datten schon die Unwetter der letzten Wochen in den Weinbergen verheerend gewüthet, so hat sich jetzt in der Peranoform die Reblaus zugesellt. Die deutschen Weingüter sehen daher mit Sorgen der Zukunft entgegen. Auch wenn die Wetterverhältnisse jetzt günstiger gestaltet sollten, ist auf eine erträgliche Ernte nicht zu rechnen.

Ein schweres Brandunglück wird aus dem Kirchhof Dierdorf in Obersiebenbrunn, Bezirkamt Wesshofen, gemeldet. Dort schlug der Blitz in ein Bauernhaus, legte es in Brand und verursachte trotz der sofortigen Eingriffe der Freiwilligen eine Katastrophe. Dreißig Bauernhäuser wurden von den Flammen eingeäschert.

Aus der rheinischen Kreisstadt Saarburg im Regierungsbezirk Trier ist der Kaiser der dortigen Sparbank Namens Toussaint nach Untersuchung einer Viertelmillion Mark ins Ausland geflüchtet. Man vermutet, daß er sich nach Amerika gewandt hat.

Die Verlobung des Prinzen Wilhelm von Hohenzollern (Ex-König von Rumänien Schmitzger) mit der Prinzessin Adelgunde, älteste Tochter des Königs Ludwig von Bayern, wurde in München offiziell bekannt gegeben. Prinz Wilhelm ist 50, seine Braut 44 Jahre alt.

Auf Grund der Enthüllungen, welche der aus dem Anlauf für die Kaiserliche erwaehnte Prozeß gebracht hat, in welchem umfangreiche Verbrechen festgestellt wurden, hat der preussische Kriegsminister Generalleutnant v. Falkenhayn ein im kaiserlichen Hof gehaltenes Verbot erlassen, durch welches Unteroffiziere und Mannschaften der kaiserlichen Armee von Schmiergeldern auf's dringlichste gewarnt werden. In Zukunft wird jeder Soldat, der sich der Annahme von Schmiergeldern schuldig macht, auf's Schwerste bestraft werden.

Der Grafen Jna Marie v. Wassewicz-Keregow, der Braut des Prinzen Dolar von Preußen, des fünften Sohnes des Kaiserpaars, hat Kaiser Wilhelm in seiner Eigenschaft als König von Preußen das Prädikat einer Gräfin von Wuppertal verliehen. Unter seinen vielen Töchtern führt der König von Preußen und Markgraf von Brandenburg auch den eines Grafen von Wuppertal, seit die ehemalige Gräfin Rappin nach dem Tod des Grafen Wuppertal im Jahre 1524 an Brandenburg fiel.

Von Petersburg.

In der Wohnung seines Sohnes an der Ecke von Riga Avenue und Williams Straße ist am Sonntag im Alter von 69 Jahren Charles Weber gestorben, der einer der deutschen Pioniere dieses Stadttheiles war, indem er seit den letzten vierzig Jahren hier wohnte. Die Beisetzung erfolgte am Dienstag im Dammore Friedhof, wobei Pastor Ludwig Traubert predigte.